

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 97.

Mittwoch, den 6. April.

1836.

Das Pilgerleben.

Wenn im buntverzweigten Leben
Ew'ger Wechsel uns umkreift,
Und im raschen Vorwärtstreben
Nie der Ruhe Quelle fließt; —
Wenn die luft'gen Götterschatten,
Die auf unserm Wege stehn,
Schwarz verhüllt zur Seite gehn —
Oder frische Rosen hatten; —

Kann's den stücht'gen Wandrer binden? —

Kann das Räthsel er ergründen,
Daß, wie Brüder streng gepaart,
Auf der dunklen Pilgerfahrt
Schmerz und Lust vereint sich finden!?

Kann er wohl im Schicksalsbuche
Sich das Glück mit goldenen Ketten
Dauernd an die Fersen schmieden?

Kann er sich auf Rosen betten,
Und dem Augenblick gebieten:

Still zu stehn im Zeitenfluge!?

Nein, mit gläubigem Ergeben
In die ew'ge Gottesmacht,
Zieht der Kämpfer ohne Beben
Muthig in die Sturmesnacht. —

Bald ver tönt die kurze Stunde...:

Nur um stücht'gen Hof und Herd

— Blutbedeckt von mancher Wunde —

Kämpft das streitgewohnte Schwert;

Und wer rühmt sich wohl der Kunde:

„Jeder Wunsch ist mir gewährt!“?

Ach, erst an des Kirchhofs Rand
Legt der Mensch im Sterbkleide
Still das heiße Kriegsgeschmeide
In des Todes kalte Hand.

Doch der Stab, der ihn getragen,

Grünt am ideo Ruheort

Tröstend als Cypresse fort,

Ferner Nachwelt es zu sagen:

„Wer für edle Zwecke stritt,

„Wer für gute That gefochten,

„Nimm von hier die Blumen mit,

„Doch sein Kranz wird dort geflochten!“

Leo R.

Beförderungsmittel der Arbeitslust.

Bermehrte geistige und sittliche Kraft des Volks, wird auch auf Nahrung und Beredlung der Arbeitslust wirken. Um meisten aber kann der Impuls dazu durch Erhöhung des Vortheils verstärkt werden. Indem die bisherigen Einrichtungen des Landbaues und Gewerbswesens aus so vielen Berufsclassen Tausende ausschlossen, drängten sie sie in die wenigen, freigegebenen Classen zusammen und drückten eben dadurch den Lohn der Arbeit dieser Classen so tief herab. Wenn die Geschlossenheit der Güter aufgegeben wird, der Boden sich von Banden und Grundlasten befreit, die großen Gütercomplexe, die jetzt in ungeeigneten Händen sich befanden, dem freien Verkehr zurückgestellt werden, die Forstwirtschaft in ihre Grenzen zurückkehrt, der Mißbrauch grundherrlicher Rechte entfernt wird und überhaupt die Forderungen, welche die Staatswirtschaft für den Landbau stellt, allseitig erfüllt werden so ist ein reiches Feld für productive Verwendung der Capitalkraft eröffnet und dem Speculationegeist bieten sich neue, lockende Aussichten dar. Kaum geringere und für die gegenwärtig nothleidenden Classen vielleicht noch höhere Vortheile sind von einer vernünftigen Lösung der Zunftfrage, von einer Entfernung schädlicher Monopole und Gerechtfame aus dem Gewerbsbetrieb und dem Handel zu erwarten. Vielleicht, daß diese Schritte auch die Entwicklung des Fabrikwesens zu einer wohlthätigeren Formation beschleunigen werden. Der Aufschwung, den der Handel bei weiterer Befreiung nehmen muß, wenn er die Concurrenz des Weltmarktes bestehen will und bei der zu erwartenden Erleichterung der Communication, die eine Revolution in allen unseren Güterverhältnissen bewirken wird, allerdings nehmen kann, wird von einer weiteren Verbreitung der Bankinstitute und der Actienunternehmungen begleitet sein, die eine gleichere